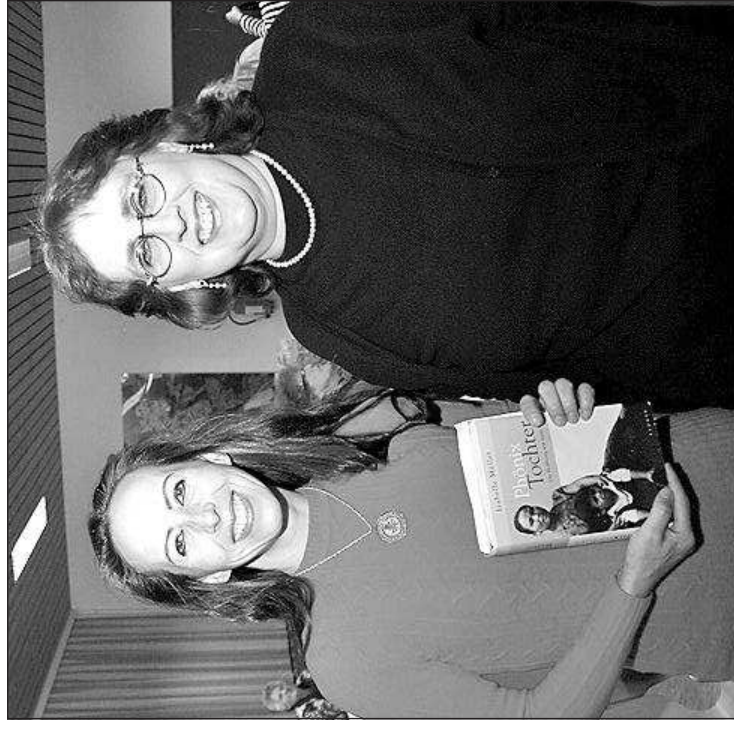


Wechselbad der Gefühle

Isabelle Müller las bei den Lindacher Landfrauen

GMÜND-LINDACH (pm). In ein regelrechtes Wechselbad der Gefühle hat die Autorin Isabelle Müller mit ihrer Autobiographie „Phönix Tochter - die Hoffnung war mein Weg“, (Krüger), die Lindacher Landfrauen versetzt. Schon von Anfang an spiegelt sich auf den Gesichtern der Landfrauen die Teilnahme an Müllers Schicksal. Sie litten mit, als die Autorin von der Ausgrenzung und bitteren Armut der Familie im französischen Tours berichtete. Und sie wischten sich vereinzelt die Tränen aus den Augen bei Müllers Schilderung über die Liebe mit ihren vielen Facetten. Empörung zeigte sich auf den Gesichtern, als Isabelle Müller von ihrem neun Jahre währenden sexuellen Miss-

brauch durch den eigenen Vater berichtete. Und spürbar erleichtert hörten die Frauen, wie die Schriftstellerin ihre Befreiung schilderte und ihren Weg zur heutigen glücklichen Mutter und Geschäftsfrau. „Man hat die Wahl, entweder wird man stark oder geht ein“, sagte die zierliche Schriftstellerin. Im Oktober begeisterte sie Millionen Fernsehzuschauer in Frankfurts SWR-Fernsehsendung „Menschen der Woche“. Im nächsten Jahr wird die mütterliche Biographie veröffentlicht. Renate Funk, die Vorsitzende der Lindacher Landfrauen bedankte sich herzlich für den kurzweiligen Abend und lud gleich die Autorin zur Lesung aus ihrem nächsten Buch ein.



Berührt von Anfang an hat die Autorin Isabelle Müller die Lindacher Landfrauen bei der Lesung aus ihrer Autobiographie „Phönix Tochter“.

Foto: privat